

LEICHTATHLETIK

Goldmedaille und wertvolle Erfahrungen

LGO-Athleten bei Meisterschaften in Wiesau und Sindelfingen am Start



Bayerische Meisterin, aber nicht zufrieden: Sabrina Zeug von der SG Hausham. © SL

Landkreis – Mit einem Spitzenplatz und wertvollen Erfahrungen sind die Landkreis-Leichtathleten von der LG Oberland von den Meisterschaftsveranstaltungen aus Wiesau und Sindelfingen zurückgekehrt.

Sie kam, sah und siegte – doch leicht war es diesmal bei Weitem nicht: Mit der Goldmedaille glänzte Sabrina Zeug von der SG Hausham bei den Bayerischen Meisterschaften im Wurffünfkampf der Senioren in Wiesau in der Oberpfalz. Im Wurffünfkampf der Frauen W30 ging die 32-jährige diesmal ohne Gegnerinnen an den Start: Im Zuge ihrer Stärke in allen fünf Disziplinen gilt die erfahrene Athletin ohnehin derzeit als „unschlagbar“ auf bayerischem Boden.

Erschwerend wirkten allerdings die Witterungsbedingungen bei nur sieben bis neun Grad sowie der stürmische, kalte Wind, der die Athleten bis auf die Knochen auskühlte. Bei ihrem knapp sechsstündigen Auftritt litten die Leistungen deshalb enorm. Am Ende wurde die Haushamerin mit 2969 Punkten neue bayerische Meisterin. Vorangegangen waren 38,31 Meter im Hammerwurf, 12,52 Meter im Kugelstoßen, 34,68 Meter im Diskuswurf, 33,50 Meter im Speerwurf und 14,46 Meter im Gewichtwurf. Trotz der Goldmedaille kam bei der ehrgeizigen Athletin deshalb keine echte Freude auf.

Bei den deutschen Langstaffel-Meisterschaften in Sindelfingen in Baden-Württemberg ging ein Team von der LG Oberland an den Start. Bereits im Frühjahr wurde die Staffel bayerischer Vizemeister im Mixed-Wettbewerb über 4 x 400 Meter der U20. Nun stellten sich Jakobus von Boch, Luisa Gellhaus, Sara Decrusch (alle SG Hausham) und Quirin Raith (TSV Schaftlach) den besten Mannschaften aus dem Bundesgebiet, doch das Niveau war enorm hoch. Mit 4:06,59 Minuten waren die vier Landkreis-Athleten erneut die zweitbesten Bayern, allerdings reichte die Zeit nur zum 19. Platz. Deutscher Meister wurde der USC Mainz mit 3:37,82 Minuten vor der LG Filder (3:42,50) und dem Post-SV Trier (3:42,98). Und dennoch: Für alle vier LGO-Jugendlichen war der Start bei dieser DM wertvoll, zumal sie erste Erfahrungen auf einer großen Meisterschaft sammeln konnten.

LUDWIG STUFFER